

[50] Zerbrochene Träume 1

$\text{♩} = \text{ca. } 69$

S
A

3 Gm⁹ Gm/F 3 E \flat maj⁷ D⁴ 3 3

1. Zer-bro-che-ne Träu-me.____ Nur Ohn-macht, die schmerzt. Ein Krug vol-ler
2. Zer-bro-che-ne Zu-kunft. Zu kurz war die Zeit! Wir hat-ten doch
3. Zer-bro-che-ne Hoff-ung. Wa-rum? Wa-rum ich? Ziel-loss krei-sen
4. Zer-bro-che-ne Träu-me.____ Zer-bro-che-nes Herz. Doch in mir wächst

T
B

3 3 3

3 Gm⁹ Gm/F 3 Gm/E A⁷ 3 D⁷ G⁷ 3

1. Trä-nen,____ die See-le ge-schwärzt. Ver-sur-ken in Trau-er,____ Ver-zweif-lung, die
2. Plä-ne.____ Kein Weg schien zu weit.____ Es gab so viel La-chen, es gab so viel
3. Fra-gen,____ und Stich folgt auf Stich.____ Wo-hin? Wo-hin flie-hen? Der Ab-schied tut
4. Ein-spruch, der kühlt mei-nen Schmerz. „Nichts, nichts geht ver-lo-ren“, hör ich, „nichts, was

3 3 3

6 Cm /B \flat Cm/A D⁷ Gm⁹ 3

1. drückt. Nichts schmeckt mehr. Nichts kommt an.____ Nichts trös-tet, nichts glückt.
2. Glück. Das soll al-les en-den?____ Gibt es kein Zu-rück?
3. weh. Ich muss ak-zep-tie-ren,____ was ich nicht ver-steh.
4. fällt“. „Ich bin da“, sagt Gott,____ „die Hand, die euch hält“.

3 3 3

Text: Eugen Eckert. Musik: Joachim Raabe. © Dehm Verlag, Limburg

2 Gottes Herz ist so weit [14]

$\text{♩} = 84$ **Strophen**

Solo

C F Dm C C F

1. Manch-mal muss ich ein-sam trau -
 2. Manch-mal muss ich hilf - los wei -
 3. Manch-mal muss ich wü-tend schrei -
 4. Manch-mal will ich zag-haft sin -
 5. Ein - mal wird ein Lied er - klin -

S
A

Got-tes Herz ist so weit, so weit wie der Him - mel, Got - tes Herz ist so weit, so weit wie der

T
B

6 C Dm G C Am

1. ern, weil ich den ver - lo - ren ha - be, den du gabst als Le - bens - ga - be.
 2. nen, weil ich dem nicht mehr be - geg - ne, den ich nur im Geist noch seg - ne.
 3. en, weil ich mich nicht mehr er - le - be, nicht mehr strei - te, nicht ver - ge - be.
 4. gen, weil ich neu - e Lie - der hö - re, die ich, trau - ernd, nur zer - stö - re.
 5. gen, voll - er Hoff - nung, voll - er Le - ben, und ich wer - de mich er - he - ben; **Refr. 5** →

Him - mel, wie der Him-mel, so weit wie der Him-mel, so weit, so weit ist Gott!

Refrain 1-4

11 Dm B \flat C Am Dm

1.+2. Der ver-lor sich hin-ter Mau-ern, die ich nicht durch-drin-gen kann. Gibt's ein Wie-der-
 3. Was ver-lor sich hin-ter Mau-ern, die ich nicht durch-drin-gen kann... Gibt's ein Wie-der-
 4. Doch, ich le - be hin-ter Mau-ern, die ich nicht durch-drin-gen kann. Gibt's ein Wie-der-



16 Dm G⁷ C

1.+2. sehn? Und wann?
3. sehn? Und dann?
4. sehn? Und wann?

Got - tes Herz ist so

Refrain 5 Dm B \flat

5. fort die Angst und fort die Mau - ern, -

5. fort die Angst und fort die Mau - ern, -

20 C Am Dm Dm G⁷ (C)

Got - tes Herz schenkt al - lem Sinn: Al - les lebt - und ich bin drin.

Got - tes Herz schenkt al - lem Sinn: Al - les lebt! - Got - tes Herz ist so

25 F Dm C C F Dm C)

S A weit, so weit wie der Him - mel, Got - tes Herz ist so weit, so weit wie der Him - mel.

T B

3 Nun kann ich gehn in deinem Frieden [13]

$\text{♩} = \text{ca. } 74$

1. Der Tag, mein Gott, war heu - te an - ge - füllt und mei - ne Au - gen
2. Der Tag ver - geht, bald schwin - det mir das Licht und nun ist Raum, Er -
3. Mit Träu - men und Ge - dan - ken bin ich da. Bist du ein Gott, der

6 **1. ha - ben viel ge - se - hen, - mein Herz ist voll, - so dass es ü - ber -**
2. leb - tes zu be - den - ken, - was mir ge - lang - und auch, wo ich ver -
3. mich kennt und mein Füh - len? - Gehst du mit mir - und reichst mir dei - ne

11 **1. quillt, bist du jetzt hier - und kannst mich gut ver - ste - hen? -**
2. sagt, mein Gott, ich will - es neh - men und dir schen - ken. -
3. Hand? Wirst du mir mei - nen Durst nach Le - ben stil - len? -

16 Refrain

S Nun kann ich gehn in dei - nem Frie - den, in die Nacht und in den Tag, - be - reit für das, was
A
T
B

22 **G⁶/A D Hm A**
 ist und kom - men mag. Nun kann ich gehn in dei - nem Frie - den, in die

27 **G D Em⁷ B^b7 Am⁷ D**
 Nacht und in den Tag, - be - reit für das, was ist und kom - men mag.

32 **Zwischenspiel (ad lib.)**
Em⁷ D/F# G A Hm F#m⁷ G Hm A⁴ 3

5 Aus Staub sind wir genommen [30]

Vorspiel
♩ = ca. 72

1. Gm⁷ /F Eb Bb/C C 2. Gm⁷ Bb/C F⁴ 3

instr.

Strophen

7 F⁵/add2 F⁵/add2/Bb Gm⁷

1. In dei-nen Hän-den steht die Zeit, — ein Korn nur in Un-end-lich-keit, —
 2. Du tanzst und liebst in bun-tem Spiel, — gibst al-lem Le-ben Sinn und Ziel.
 3. Die Le-bens-span-ne misst du zu, — vom ers-ten Schrei zur gro-ßen Ruh'.
 4. Gehn wir auch man-chen Um-weg hier, — dies La-by-rinth führt stets zu dir, —

10 C⁴ 3 /Bb Am⁷ Dm⁷ Gm⁷ Bb/C C⁴ 3

1. — und dei-ne Hand be-rührt uns sacht, du, Gott, hast uns aus Staub ge-macht.
 2. — Am En-de lädst du ein ins Licht und zeigst dein freund-li-ches Ge-sicht.
 3. — Gehst mit, be-glei-test uns-re Bahn, die auf dich zu-führt, him-mel-an. —
 4. — zur Mit-te, die du sel-ber bist, — wo Le-ben oh-ne En-de ist. —

Refrain

[14] F⁵/add2 C/E Cm/Eb D Gm⁷ Gm⁷/F C⁴ 3

S
A
T
B

Aus Staub sind wir ge-nom-men, — aus Staub sind wir ge-macht, — wir

19 A/C# A Dm⁷ /C Bb⁷ maj7 Gm⁷ Bb/C C⁴ 3

ge-hen und wir kom-men — ins Licht aus Traum und Nacht. — Wir

23 F⁵/add2 C/E Cm/Eb D Gm⁷ /F Eb C /Bb

sind er-füllt von Ah-nung — und Hoff-nung auf das Glück. — Aus



27 A A/C# Dm7 G7 Bb/C Fadd2

Gott sind wir ge - wor - den und kehrn zu Gott zu - rück.

[25] Du, Gott, Hoffnung und Trost 6

♩ = ca. 72
Cadd9 mf Fadd9 Dm7 G4 3 C/E Fadd9

S A Du, Gott, Hoff-nung und Trost, vol - ler Ver - traun wen-den

T B mf

4 Bb G Fadd9 G Am7 Em7 F Dm7 /G C (Fine)

wir uns Dir zu, komm uns nah und sei un - ter uns, wir bit-ten Dich: Er-hö-re uns.

9 Am Em/G F C/E Dm7 C/E F G4 3 F G/F F G4 3 D.C. (al Fine)

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

7 Tief in mir verborgen [18]

♩ = 66 **Vorspiel**

Fl. 1

Klav.

p

A A maj7 D add9 Hm7 A

Intro + 1. Strophe: Piano/E-Bass/wenig Rhythmus

6 **Strophen 1-3**

Fl. 1

S
A

4 Soli *p*

1. S+A

1. Tief in mir ver - bor - gen
2. Tief in mir ver - bor - gen
3. Tief in mir ver - bor - gen

T
B

T: ab 2.
B: ab 3.

Klav.

A maj7 D add9 A A maj7 D add9

p

12

1. klingt ein Lied_ für dich, klingt ein Lied_ für dich,
2. lebt in mir_ dein Wort, lebt in mir_ dein Wort,
3. seh' ich mich_ nach dir, seh' ich mich_ nach dir,

Klav.

Hm7 D A E add9 E E7



17

mf *mp*

1. zärt - lich wie ein lei - ser, sanf - ter Bo - gen - strich,
2. wie ein Hei - mat - ha - fen und ein Zu - fluchts - ort,
3. wie ein mü - der Wand' - rer nach dem Nacht - quar - tier,

mf *mp*

A A maj7 D add9 Hm7 Hm A D add9

23

1. — zärt - lich wie ein lei - ser,
2. — wie ein Hei - mat - ha - fen
3. — wie ein mü - der Wand' - rer

A add9 E E7 A A maj7 D

28

mp *p* (2x)

1. — sanf - ter ein Bo - gen - strich.
2. — und ein Zu - fluchts - ort.
3. — nach dem Nacht - quar - tier.

mp *p* (2x)

Hm7 Hm A D add9 A add9 A (2x)

(7)

33 **Strophe 4**

Fl. 1

S
A

T
B

Klav.

p

4. Tief in mir ver-bor-gen su-che ich dein Licht, su-che ich

p

A A^{ma}7 D^{add}9 H^m7 D A

39

mf

dein Licht, das mit sei-nem Glan-ze

mf

E^{add}9 E E7 A A^{ma}7 D^{add}9 H^m7 H^m

45

mp

mei-ne Nacht durch-bricht, das mit sei-nem Glan-

mp

A D^{add}9 A^{add}9 E E7 A A^{ma}7



51

ze - mei - ne Nacht durch-bricht.

mp *p*

D Hm7 Hm A Dadd9 Aadd9 A C#m7

Zwischenspiel

57

Fl. 1

Fl. 2

Klav.

D E A Amaj7 Hm7 F#m

63

E⁴ 3 Eadd9 E D C#m Dadd9 A

(7)

69

Fl. 1

Fl. 2

Klav.

ESus4 Hm7 Eadd9 E A Amaj7

p

p

75

Dadd9 Hm7 A Amaj7 Dadd9 E

Strophe 5

81

Chor S

+Chor A

S

A

5. Tief in mir ver - bor - gen strebt mein Herz dir zu, strebt mein Herz

+Chor T

+Chor B

p

Klav.

A Amaj7 Dadd9 Hm7 D A

p

T. 81-88 nur Piano



87

Fl. 1

S
A

T
B

mf

dir zu, denn den wah - ren Frie - den

Klav.

Eadd9 E E7 A Amaj7 Dadd9 Hm7 Hm

mf

Einsatz Git/E-Bass/Drums

93

mp

schenkst, mein Gott, nur du, denn den wah - ren Frie -

mp

A Dadd9 Aadd9 E E7 A Amaj7

mp

99

mp

p

den schenkst, mein Gott, nur du.

mp

p

D Hm7 Hm A Dadd9 Aadd9 A

mp

p

8 In deiner Liebe Meer [15]

♩ = 75

Am C G F Am C

S
A

1. + 2. Mmmh
3. + 4. Aaah

Mmmh
Aaah

T
B

7 G F Am C Cadd9 8 G⁴ 3

1. + 2. _____
3. + 4. _____

1. Ganz ent-rückt zu dir,
2. Rufst du uns ins Licht,
3. Al-les, was mich hält,
4. Oh-ne Zeit und Raum,

sind wir nicht mehr hier,
vor dein An-ge-sicht
Freu-den die-ser Welt,
ein per-fek-ter Traum:

wenn die Stun-de
hin-term Hor-ri-
al-les, was miss-
kei-ne Trä-nen

12 Cadd9 8 E⁷ Am C

1. kommt. _____
2. zont: _____
3. lang, _____
4. mehr. _____

Nicht mehr er-den-schwer,
un-ver-gäng-lich dann
wird voll-en-det sein,
Freu-de ü-ber-all,

se-lig, im-mer mehr,
neh-men wir ganz an
kom-men wir erst heim
Herr-lich-keit nur strahlt

dort
die
in
in

15 F G⁹ 8 C⁹ 8 C⁷/E F G⁴ 3 C (E⁷)

1. wo dein Licht uns sonnt,
2. Lie-be die dort thront,
3. himm-li-schen Ge-sang,
4. dei-ner Lie-be Meer,

wo dein Licht uns sonnt.
Lie-be, die dort thront.
himm-li-schen Ge-sang.
dei-ner Lie-be Meer.



[20] Die Hände leer 9

♩ = 60

S
A

1. Die Hän - de leer, die Zeit ist an - ge - hal - ten für ei - nen
2. Du schreibst die letz - te Zei - le der Ge - schich - te, die mit dem
3. Du brichst nun auf und blickst schon in die Wei - te am Le - bens -

T
B

3

1. letz - ten, schwe - ren Au - gen - blick. — Die Her - zen voll, doch Wor - te, die uns
2. lei - sen „Ja“ zu dir be - gann. — Du fan - dest gold - ne Wor - te o - der
3. strand, dein Fest - land en - det hier. — Ge - teil - te Zeit, ge - mein - sa - me Mo -

6

1. feh - len, falln un - ge - sagt — ins Schwei - gen nun zu - rück.
2. schlich - te, legst nun den Stift — zu - rück in Got - tes Hand.
3. men - te und Ster - nen - glanz — ver - bin - den uns mit dir.

4. Wir sagen Dank, dass du zu allen Zeiten,
ob schwer, ob leicht, bei uns gewesen bist.
Es möge Gott nun Frieden dir bereiten,
es finde Trost, wer schmerzvoll dich vermisst.

5. Doch glauben wir, dass wir uns wiedersehen,
mit Lachen und mit Liedern voller Glück.
Du bist voraus und öffnest uns die Türen.
Du bist am Ziel – wir gehen noch ein Stück.

10 Dass sich unsre Wege trennen [32]

ruhig, ♩ = 112

Strophen Dm C/E F

S
A

1. Dass sich uns - re We - ge tren - nen, ist ein Teil im Le - bens - lauf,
 2. Manch-mal scheint die Zeit zu flie - gen, e - ben noch war reich - lich da,
 3. Sei ge - wiss, im Ab-schied-neh - men solln wir auf - ge - ho - ben sein,

T

4 Bb Gm F/A Bb

1. — und wenn wir jetzt wei - ter - zie - hen, passt Gott si - cher auf uns auf.
 2. — und jetzt ist sie ab - ge - lau - ten, plötz-lich rückt der Ab-schied nah.
 3. — denn im Ster - ben und im Le - ben lässt uns nie - mals Gott al - lein.

8 C Eb Gm Eb

1. — Eb - be, Flut, ihr ste - ter Rhyth - mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn.
 2. — Saat und Em - te, Frost und Hit - ze, Got - tes Rhyth - mus bleibt be - stehn,
 3. — Eb - be, Flut, ein gro - ßer Rhyth - mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn,

12 Gm Bb F/A Gm C

1. — Mö - ge dir dein Weg ge - lin - gen bis zum Wie - der - sehn. — } 1.+2. Refr.
 2. — tags und nachts soll dein Weg glü - cken bis zum Wie - der - sehn. — }
 3. — sei be - hü - tet und be - glei - tet bis zum Wie - der - sehn. — } 3. Refr.